

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort	9
2.	Zur Einstimmung	13
3.	Grammatik und Grammatiken	31
3.1.	Modellierung des Grammatikbegriffs	32
3.2.	Grammatik als Text: die didaktische Grammatik	40
3.3.	Subjektive Theorien zu Grammatik	49
3.3.1.	Methodisch-didaktischer Hintergrund	49
3.3.2.	Subjektive Theorien	52
4.	Sprache, Sprachenlernen und Spracherwerbstheorie	63
4.1.	Zum Begriff ‚Sprache‘	63
4.2.	Zum Begriff ‚Lernen‘	64
4.3.	Die spracherwerbstheoretische Sicht	66
4.3.1.	Ist Sprache angeboren?	70
4.3.2.	Wird Sprache ungesteuert erworben oder gesteuert gelernt?	72
4.3.3.	Ist Sprache lehrbar?	75
4.3.4.	Wird L2 wie L1 oder anders erworben?	77
4.4.	Sprachleistungen und Sprachlernleistungen als informationsverarbeitende kognitive Prozesse	80
4.4.1.	Sprachleistungen	82
4.4.2.	Sprachlernleistungen	84
4.4.2.1.	Zeit	85
4.4.2.2.	Zeit und Wissensformen	88
4.4.2.3.	Zeit, Wissensformen und Gedächtnis	94
4.4.2.4.	Zeit, Wissensformen, Gedächtnis und Integration	102
4.5.	Einige Prinzipien des Erwerbs von L2-grammatischer Kompetenz	103
5.	Erfassung der Kriterien des Lernens	109
5.1.	Funktion, Zielsetzung und Zielgruppe einer didaktischen Grammatik	109
5.1.1.	WOZU? – Funktion und Zielsetzung	109
5.1.2.	WER? – Zielgruppe und Verwendungsrahmen	116
5.2.	Ausrichtung, Gegenstand und Darstellungsform einer didaktischen Grammatik	118
5.2.1.	Orientierung an den Lernenden	128
5.2.2.	Orientierung am Lernen	134
5.2.3.	WAS? – Der Gegenstand didaktischer Grammatiken	144
5.2.3.1.	Sprachwissen	146
5.2.3.2.	Lernwissen	156

INHALTSVERZEICHNIS

5.2.4. WIE? – Darstellungsform	158
5.2.4.1. Anordnung und Aufbau	159
5.2.4.1.1. Makrostruktur	159
5.2.4.1.2. Mikrostruktur	168
5.2.4.1.3. Orientierung im Text	171
5.2.4.2. Präsentation	172
5.2.4.2.1. Der Zugang	172
5.2.4.2.2. Einbettung und Veranschaulichung: das Textbeispiel	175
5.2.4.2.3. Die Grammatikregel	182
5.2.4.2.4. Das Gestaltungsmerkmal ‚Verständlichkeit‘	192
5.2.4.2.5. ‚Einfachheit‘ und Terminologie	199
5.2.4.2.6. ‚Strukturiertheit‘ und Layout	203
5.2.4.2.7. ‚Kürze‘ versus ‚Ausführlichkeit‘ und Explizitheit	207
5.2.4.2.8. ‚Zusätzliche Stimulanz‘ und affektiv-emotive Faktoren	209
5.2.4.2.9. Weitere Gestaltungsmerkmale: ‚Verstehen‘ und ‚Behalten‘	211
6. Kriterienkatalog	215
6.1. Zielgruppen	215
6.2. Gestaltung und Einsatz	216
6.3. Metaebene	219
META 1: Inhalt, Funktion, Zielsetzung und Orientierung	219
META 2: Orientierung am Lernen	219
META 3: Inhalt und Auswahl	222
6.4. Makroebene	224
MAKRO 1: <i>Usability</i>	224
MAKRO 2: Konzeption	225
MAKRO 3: Inhalte, Auswahl und Darstellung	226
6.5. Mikroebene	227
MIKRO 1: Vertiefung zu Inhalt, Auswahl und Darstellung	227
MIKRO 2: Regel und Regelkomplex	232
MIKRO 3: Beispiel und textuelle Dimension	233
MIKRO 4: Gliederung, Vernetzung, Kontextualisierung	234
MIKRO 5: Erklärsprache und Verständlichkeit	234
MIKRO 6: Anwendung und Automatisierung	235
MIKRO 7: Darstellungsform – weitere Aspekte	238
7. Schluss und Ausblick	239
Literaturverzeichnis	247
Anhang: systematischer Kriterienkatalog	257